

# Kindern eine Chance geben

Gründer Werner Schmiedeler sehr erfreut über Zuspruch

**ANSBACH (cc) – Die Kinder- und Jugendstiftung Ansbach ist kaum ein Jahr alt, doch das Grundkapital hat sich bereits kurz nach der Errichtung verdoppelt. Mit 25 000 Euro unterstützt die Ansbacherin Lieselotte Magdalinski die Absicht von Gründer Werner Schmiedeler, die schon im Titel der Stiftung deutlich wird: „Brücken bauen – Zukunft gestalten“.**

„So eine Stiftung sollte es in jeder Stadt geben“, findet Lieselotte Magdalinski. 39 Jahre lang arbeitete sie als Lehrerin. Kinder sind ihr ans Herz gewachsen. Vor allem ist es ihr ein Anliegen, dass möglichst alle Jungen und Mädchen die Chance bekommen, das Beste aus ihren Talenten und Interessen zu machen. Ob es die Fahrt ins Schullandheim ist oder das Erlernen eines Instruments: „Kinder sollten alles mitmachen dürfen“, sagt die 76-Jährige. Manchmal müssen Familien dafür finanziell unterstützt werden. Mit der Zustiftung soll nun „vor Ort etwas Gutes getan werden“.

Das Grundkapital der Stiftung hat sich damit auf 50 000 Euro erhöht. Dieser Betrag bleibt unangetastet. Die Stiftung arbeitet mit den Erträgen, die das Geld künftig abwirft.

Kindern und Jugendlichen die volle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen: Dieses oberste Ziel hat sich Werner Schmiedeler, Vorstandsvorsitzender der Vereinigten Sparkassen Stadt und Landkreis Ansbach, mit der Gründung der Kinder- und Jugendstiftung gesetzt. Dabei geht es ihm um sozial schwächere Familien, um Kinder und Jugendliche mit geistigen oder körperlichen Behinderungen sowie um Menschen mit Migrationshintergrund, denen sprachliche und kulturelle Hürden den Anschluss an die Gesellschaft erschweren. Und es geht um viele einzelne Programme und Projekte, die aus den Erträgen des Grundkapitals sowie mit Spenden an die Stiftung finanziert werden sollen.

Aus zahlreichen Zuschriften und persönlichen Gesprächen weiß Werner Schmiedeler: der Bedarf in der Region ist da. „Die Stiftung will etwas erreichen, das viele Menschen anspricht.“ Und auch wenn es erfahrungsgemäß einige Jahre dauert, bis die Erträge der Stiftung verwendet werden können, so will Schmiedeler „das ein oder andere noch in diesem Jahr gezielt fördern“. Gleichwohl sei das Anliegen der Stiftung „keines für das nächste Jahr, sondern für die nächsten Jahrzehnte“.



*Lieselotte Magdalinski unterstützt die Kinder- und Jugendstiftung Ansbach, die Sparkassendirektor Werner Schmiedeler ins Leben gerufen hat. Foto: Hähnlein*

Die Kinder- und Jugendstiftung Ansbach wurde unter dem Dach der Stiftergemeinschaft Stadt und Landkreis Ansbach errichtet. Diese Einrichtung der Vereinigten Sparkassen ermöglicht es Privatpersonen, aber auch Kommunen, mit relativ geringem Aufwand selbst zum Stifter zu werden.

Unter anderem wurden laut Werner Schmiedeler im vergangenen Jahr in der Stadt Feuchtwangen und in der Gemeinde Weihezell so genannte „Bürgerstiftungen“ gegründet. „Mit der Entwicklung der Stiftergemeinschaft kann man zufrieden sein“, so der Sparkassendirektor.